

Christiane Günther

Osmopraktiker® - integrale Osmologie als Berufsfeld der Zukunft ?

Die grenzenlose Dimension der Duft – Wahrnehmung und ihre Folgen (1)

„Bitte mischen Sie mir einen schönen Duft für ein Massageöl“ lautete der Auftrag, mit dem alles begann... Sich mit schönen Düften zu umgeben, das mag wohl jeder, um sein Wohlbefinden zu fördern. Ein Anliegen, welches man gut nachvollziehen kann. Doch was sind „schöne“ Düfte? Diese Frage stellte ich mir damals auch, als ich von der jungen Dame dazu aufgefordert wurde.

Ich fragte sie, ob sie ätherische Öle kenne, aber sie verneinte dies. So forderte ich sie auf, sich ihre Lieblingsdüfte aus meinem reichhaltigen Sortiment selbst heraus zu suchen.

Das Ergebnis ihrer Auswahl war jedoch überraschend und irritierend zugleich für mich:

Tea-Tree, Fenchel und Melisse waren die allergrößten Favoriten. Ihre Wahl schien getroffen, und sie forderte mich auf, daraus ein Massageöl zu mixen. Dies war vor elf Jahren, und meine Kenntnisse um den Duftbereich ließen mich an alles Mögliche dabei denken, am wenigsten an ein „schönes“ Massageöl. Wie kommt jemand dazu, dies als „SCHÖN“ zu bezeichnen? Was geht hier durch den Austausch (Riechen) mit dem Körperinneren vor? Ich versuchte Verbindungen, Zusammenhänge zu finden, die diese Öle gemeinsam erfüllten, nach dem Prinzip der Mengenlehre hier eine Schnittmenge zu finden. Meine Überlegungen hierzu erbrachten interessante Zusammenhänge:

- Melisse wirkt antiviral und antibakteriell, Krampf lösend, menstruationsfördernd und...
- Fenchel, löst er nicht auch Verkrampfungen, ist er nicht auch antimikrobiell, reinigend und entzündungshemmend? Auch er ist prädestiniert bei Krämpfen und Menstruationsbeschwerden.
- Ist Tea-Tree nicht ein inzwischen modernes „Wundermittel“ gegen Bakterien geworden und ebenso antiviral, entzündungshemmend und immunstärkend und....?

All diese Gedanken schossen mir durch den Kopf beim Anblick dieser drei gewählten Fläschchen.

Was sucht man, wenn man „der Nase nachgeht“?

1. Eine Assoziation zu einem eindrucksvollen Erlebnis aus vergangenen Zeiten,
2. eine Unterstützung zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung oder

3. einen Gegenpol zur momentanen Situation, Verhalten und / oder Genstruktur?

Zur Veranschaulichung ein weiteres Beispiel:

In einem viel zu kleinen, lauten und vollkommen überfüllten Saal, in dem zum Thema Sinnes-Wahrnehmung Demonstrationen vorgeführt und erlebt werden sollten, hatte ich die Gelegenheit, bei 18 Schulklassen von Viertklässlern ein Duftspiel durchzuführen. Auf ein paar Tischen hatte ich ca. 60 Ätherische Öle in Flaschen als Pyramide aufgebaut. Sie waren nur mit Nummern versehen und nach dem Parfüm-Prinzip Kopf-, Herz- und Basisnote geordnet, soweit dies möglich war. Jeder Schüler hatte die Aufgabe, sich ein bis drei Lieblingsöle heraus zu suchen und die Empfindungen der eigenen Wahrnehmung („an was erinnert dich der Duft – woran denkst du dabei?“) mit bunten Farbstiften auf einem Blatt Papier zu „beschreiben“ und anschließend die Nummern der Öle mit darauf zu vermerken. Die Kinder malten mit Begeisterung. Die Farben orange, gelb, grün und rot waren fast immer vertreten. (Sollte dies die Suche nach fehlender Ausgelassenheit, Licht und Aktivität demonstrieren??? Farben haben sehr viel mit Düften gemein.) Sie malten Zitronen, Orangen, Blumen und Bäume. Wenn man jetzt glaubt, die Düfte würden dazu passen, so war ich doch an Hand der Nummern sehr überrascht: Bis auf eine Klasse hatten sie meistens schwere erdige Düfte herausgesucht wie z. B. von Wurzeln und Hölzern, Samen und Blättern (Zedernholz, Angelikawurzel, Patchouli, Jasmin, Zimtrinde, Nelke, Immortelle, Weihrauch, Karottensamen u. ä.).

Was wurde hier gemalt? Haben sie ihre Gegenpole beschrieben – das, was ihnen fehlt, was sie suchen? Sollten diese Düfte zum inneren Gleichgewicht verhelfen?

Man kommt der Antwort etwas näher, wenn man erfährt, warum die eine Klasse möglicherweise keine Flaschen aus der untersten Kategorie der Basisdüfte aussuchte, sondern tatsächlich Citrusdüfte aussuchte und als solche beschrieb bzw. malte. Ein Gespräch mit der Lehrerin brachte

CHRISTIANE GÜNTHER



ist Dipl.-Kosmetikerin mit sozialpädagogischer (Schwerpunkt Heilpädagogik und Erwachsenenbildung) und hauswirtschaftlicher Vorbildung. Weitere Ausbildung in harmonisierenden rhythmischen und (Aura-)Energie-Massagen an bekannten Instituten, zweijähriger Aufenthalt im Irak und Kontakt zu verschiedenen Heiltraditionen. Studium und Lehre an der ISAO-Schule (Aromatologie und Osmologie) sowie Entwicklung einer eigenen Therapie begleitenden Methode über Duft-Botschaften von Pflanzen, die zu einer Harmonisierungs-Behandlung beitragen. Eröffnung eines Aroma-Zentrums und der Schule ASOMI® in Alsfeld, in der die Ausbildung zum Ganzheitlichen Osmopraktiker® angeboten wird.

etwas mehr Aufschluss: Diese Schüler hatten am Tag zuvor eine Klassenfahrt gehabt und waren erst abends um 22.00 Uhr nach Hause gekommen.

Die Gedanken, die sich mir hier aufdrängen, erlauben einen Vergleich, eine Hypothese, die allerdings auch nicht bestritten werden kann:

17 Klassen, die aus einem normalen Schulablauf kamen, wurden durch den Unterricht zur stetig geistigen Aufnahme mit viel zu wenig Körpergefühl veranlasst. Die kurzen Pausen reichten nicht aus, um das Erlernte zu „verdauen“, um wieder zu einem Körper-Gefühl durch Bewegung zu kommen. Durch die Auswahl erdig-tiefer Düfte versuchten sie ihrer Kopfflastigkeit entgegen zu steuern. Nur so „spürten“ sie ihre Energien auf, die sie brauchten, um sich wieder zu harmonisieren. So erschien diesen Kindern der erdige Duft frisch und aktivierend, denn nur damit konnten sie wieder frei werden für neue Aktivitäten. Viele Mütter erkennen dies auch durch das Ausziehen der Schuhe nach der Schule. Es

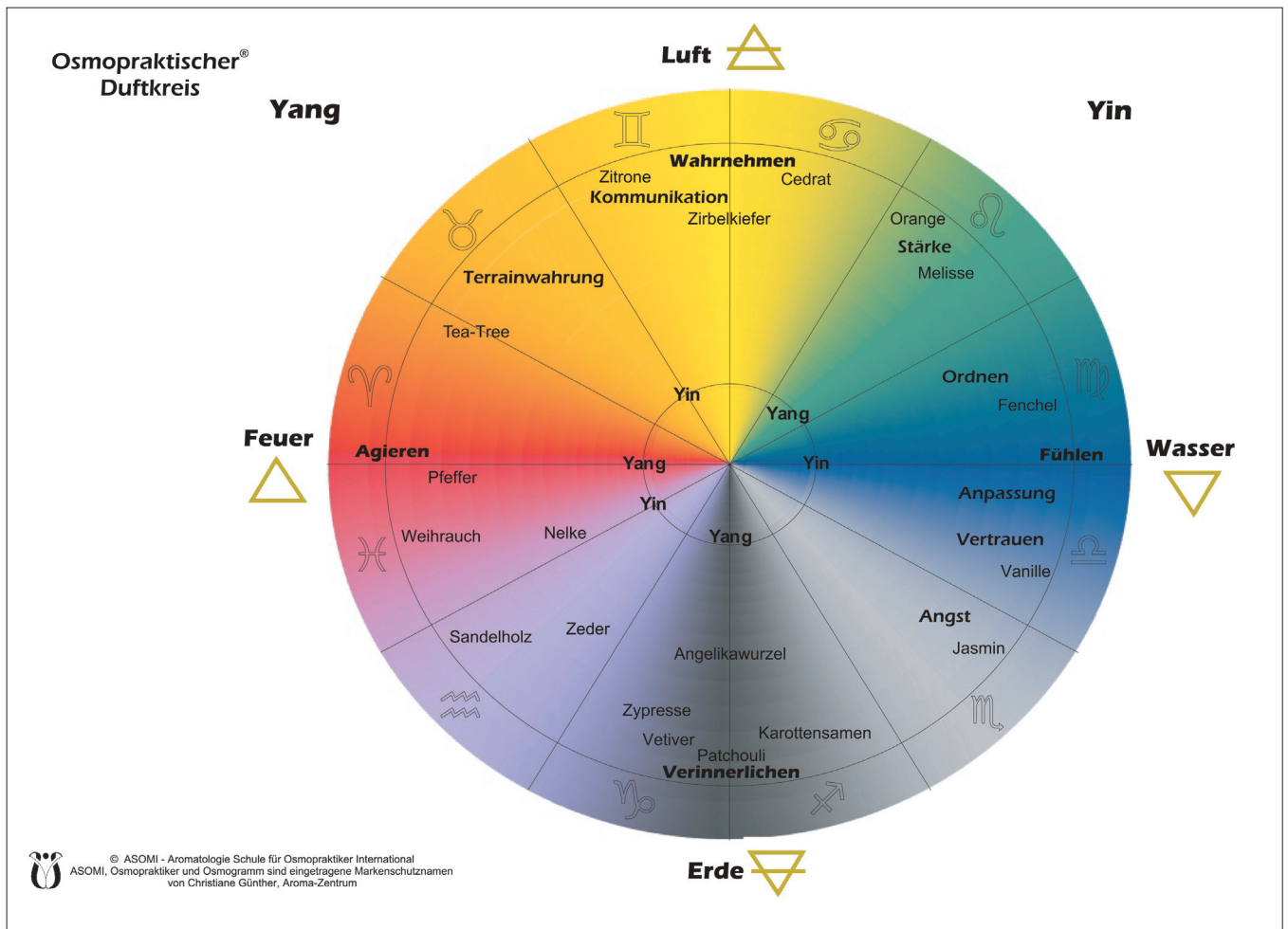


Abbildung 1

ist ein intuitives Verlangen nach innerer Sammlung.

Die eine Klasse, deren Bildbeschreibung stimmig war, hatte scheinbar noch nicht wieder ihr Gefühl für den Körper verloren. Durch die körperlich-geistige Anstrengung, die sich im Gleichgewicht hielt, waren diese Kinder noch relativ ausgeglichen – nur eben müde. Sie suchten sich Öle, die ihre Konzentration und Aktivitäten verstärken helfen sollten.

Über den Geruch ins Unterbewusste

Der Geruchssinn ist die Wahrnehmungsmöglichkeit unseres Körpers, die am schwersten fassbar ist. Eine Klassifikation und Ordnung in diesem breit gefächerten Feld ist bislang noch nicht zu aller Zufriedenheit gelungen, und ich denke, dass es dies auch nie geben wird. Und ist das nicht auch gut so? Nur dadurch haben wir einen direkten Zugang zu unserem Unterbewusstsein, sofern dieses nicht durch tägliche Parfüms, Waschmittel, „Kuschelweichs“, „Duftkerzen“, „Vanillebäumchen“ gänzlich irritiert oder gar zerstört wurde.

Unsere Nase ist das einzige Sinnesorgan, welches wir nicht bewusst verschließen können.

Ist es da nicht verwunderlich, wenn die Nasenschleimhäute und unser Geruchssinn angesichts dieser Sinnesflut verstört reagieren? Nasen-Allergien sind an der Tagesordnung und nehmen stetig zu. Nicht ganz leicht zu beantworten ist hier die Frage: Wovon haben Sie die Nase voll??? Sind es die alltäglichen Streitigkeiten, Belastungen, Ängste, Kämpfe oder Langeweile? Führen Sie ein unerfülltes Leben, stecken in Zwängen und können sich nicht frei bewegen? Veranlasst Ihre Erziehung Sie zu Gehorsam und Schweigen, oder erdrückt Sie ein traumatisches Erlebnis?

100% naturreine Ätherische Öle mit verbindlichen Deklarierungen über botanische Bezeichnung, Pflanzenteil, Herkunft, Anbauweise und Herstellungsart können im osmologischen Bereich für solche Tests verwendet werden, wenn die Schwingung und Aura dieser Fläschchen nicht durch maschinelle Abfüllung oder Barcode-Ablebung gestört wurde. Ich garantiere dies mit der Bezeichnung: Osmopraktiker®- Qualität.

Düfte lügen nicht....

Ein Osmopraktiker arbeitet mit ätherischen Ölen über den Geruchssinn. So kann dieser mit Hilfe von naturreinen, feinstofflichen

Ätherischen Ölen über Schwingungen sowohl die Schwingungsstörungen im menschlichen Körper feststellen als auch regulieren. Dies geschieht über einen so genannten Duft-Reaktionstest:

Durch das Riechen einzelner ausgewählter Ätherischer Öle auf einem Riechstreifen kann die Reaktion, die ein Klient darüber von sich gibt – sei es verbal, durch Mimik, Gestik oder Körperhaltung – Aufschluss geben über seine derzeitige seelische Verfassung. Sie können innere Muster des Unterbewusstseins erkennbar machen. Das Aufzeichnen solcher Energien und dessen Auswertung habe ich Osmogramm genannt.

Man kann den Verlauf und die Veränderungen der Schwingungen während einer Duftbegleitung beobachten, während bei Bedarf gezielt einzelne Energien gestärkt werden können. Die Möglichkeiten, einen solchen Test zu nutzen, sind grenzenlos. Deshalb habe ich vor jedem Test die Frage des Nutzens zu beantworten:

- Zur Diagnose (zur Weiterleitung und / oder Mitbehandlung in der Medizin)?
- Zur Therapie (Behandlung oder Begleitung in der medizinisch-psychologischen Ganzheits-Praxis)?

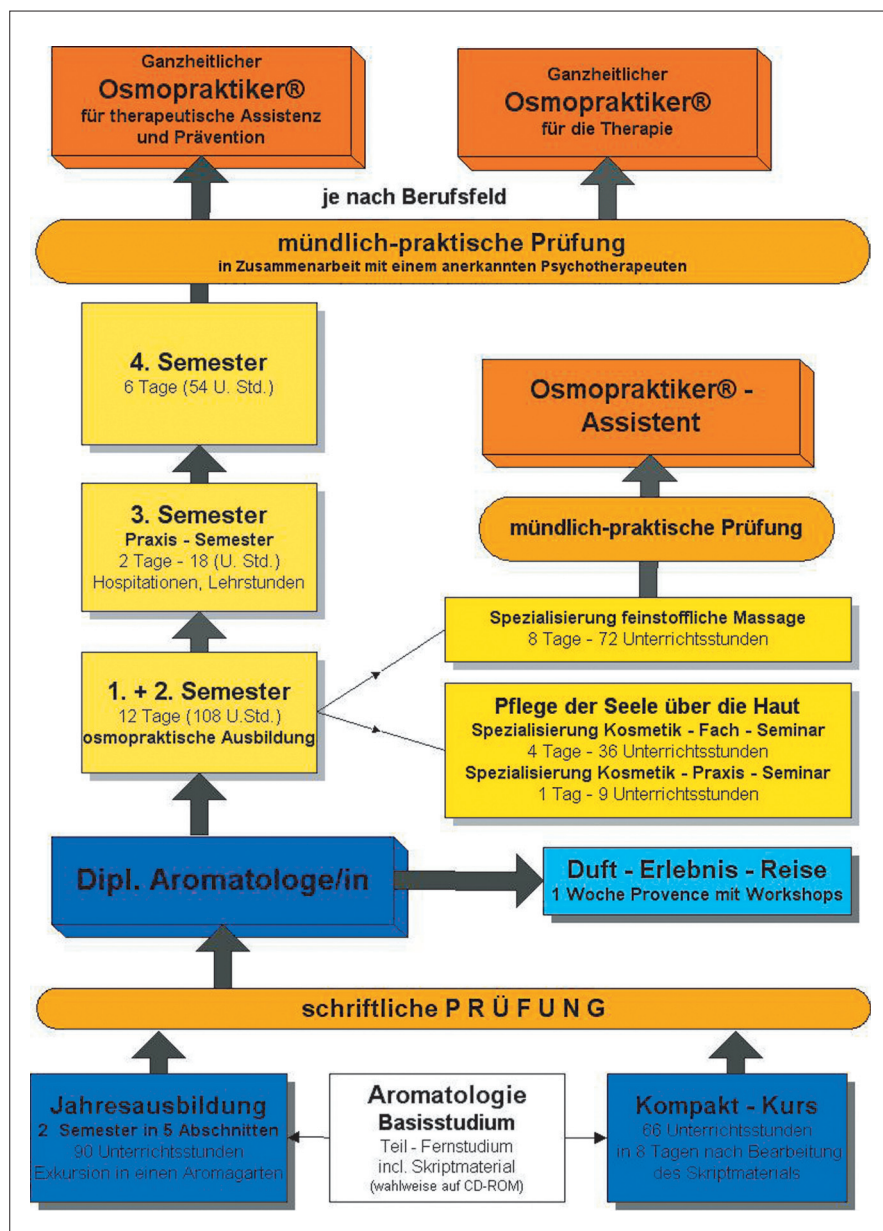


Abbildung 2

- Zur Harmonisierung (in der Prävention)?

Je nachdem, was man erreichen möchte, sucht ein geschulter Osmopraktiker die Ätherischen Öle für einen Duft-Reaktionstest aus. Für diagnostische Zwecke können Störungen, die sich bereits körperlich äußern, aufgedeckt werden.

Einige Beispiele:

Eine Klientin aus Caracas, die eine inzwischen chronisch verlaufende Mittelohrentzündung und Sinusitis hatte, wurde mir von dem dortigen Arzt für einen Duft-Reaktionstest zur Behandlung übergeben. Mein Osmogramm ergab, dass Störungen am Hals, an der Blase und an den weiblichen Geschlechtsorganen existieren mussten. Nach einem Gespräch klärte sich vieles auf: Die Dame litt zusätzlich unter häufigen Halsschmerzen, Nackenverspannungen, Menstruationsbeschwerden mit ver-

bundener Kinderlosigkeit (sie war bereits lange verheiratet) und einer chronischen Blasenschwäche, die nie vorher mit den Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen in Verbindung gebracht wurden. Für den behandelnden Arzt war dies eine wertvolle Hilfe, denn nur so konnte der Patientin geholfen werden. Eine begleitende zusätzliche Massage mit den entsprechenden Ätherischen Ölen zeigte an, dass die Wahl der richtige Weg war. Die Dame konnte erstmals die Nacht ohne Unterbrechung durchschlafen.

Diese Methode bietet die Möglichkeit, auch fehlgeleitete Klienten, die chronisch erkrankt sind, mit Hilfe des Osmogramms und in Zusammenarbeit mit dem Arzt den ursprünglichen Krankheitsausgangspunkt zu erarbeiten und entsprechend zu behandeln.

Beispielsweise lassen sich auch noch nicht entdeckte Erkrankungen, Schwächen ein-

zelter Organe oder Stoffwechselstörungen sichtbar machen (hier werden also Erbanlagen erkennbar), die man durch rechtzeitiges Stärken und Regulieren vielleicht gar nicht mehr aufkommen lassen muss. Dies beobachtete ich bereits bei einer Erbanlage zu Diabetes, die noch nicht als solche ausgebrochen war.

Auch einer Patientin, die von einer Arztpraxis geschickt wurde, da sie unter jahrelanger Obstipation litt, konnte so geholfen werden. Eine einzige Mischung löste ihr Problem auf, nachdem sich durch das Osmogramm herausstellte, dass es nicht ihre vermeintliche Geschichte aus der Vergangenheit war, die sie nicht loslassen konnte, sondern eine Geschichte überdeckte, die sie ignoriert bzw. verdrängt hatte.

Ähnlich erging es einer Asthma-Patientin, die ich in einer Psychotherapie-Praxis kennen lernte. Zur Verkürzung der Therapiezeit beauftragte man mich, eventuell anstehende verdeckte Blockaden zu ergreifen, die ihr bislang nicht ins Bewusstsein gelangt waren. Es ist bekannt, dass sich unser Organismus zum eigenen Schutz dieser Mechanismen bedient, wenn der Zustand im Bewusstsein nicht auszuhalten ist, z. B. wenn seelische Verletzungen zu groß sind, um damit fertig zu werden und die Persönlichkeit in ihrer normalen Entwicklung Schaden nehmen würde. Aber nicht immer und nicht auf Dauer schafft es der Körper, sich durch Verdrängung mancher Dinge zu retten.

Meist nach Jahrzehnten, wenn entwicklungsbedingte Identitätsprüfungen anstehen, zeigen sich oftmals körperliche Störungen, die geradezu darauf drängen, sich mit sich selbst zu befassen. Ganz typische Beispiele sind hier der Hexenschuss, die Kreuzschmerzen bis hin zur Bandscheibenproblematik, Arthrose usw.: Einschränkungen in der persönlichen Freiheit, Identitätsverluste u. ä. können Entwicklungsstörungen und damit körperliche Schäden verursachen. Lang anhaltende unbewusste Unsicherheiten zeigen sich an diesen Stellen. Hier gerät einiges aus den Fugen... (siehe z. B. Bandscheiben-Problematik).

Wie stark ist unser Unterbewusstsein?

Inzwischen glaube ich, dass wir hauptsächlich dadurch geleitet werden. Es bestimmt die Zulassung und Ansiedlung von Keimen genauso wie die Veränderungen des Skelettsystems und das Loslösen von „Nicht-verwertbarem“.

Eine Duftbegleitung kann das Verhalten des Patienten so stabilisieren, dass Störungen verschwinden. Das psycho-auto-immunologische System wird so lange durch Schwingungsanstöße verstärkt, bis der Körper sich wieder selbst versorgen kann. Doch vorher müssen wir wissen, wodurch er zu diesem Ungleichgewicht kam, wo die Defizite im Energiehaushalt verloren gin-

gen und was ihn daran hindert, sich wieder selbst zu regulieren.

**Ähnlich nach dem Prinzip:
„Heißhunger auf etwas zu haben, ist meist das, was der Körper gerade braucht“ funktioniert es auch über den Geruchssinn mit dem Duft.**

Sie erinnern sich an die junge Dame, die sich ein paar „schöne“ Düfte für ihr Massageöl aussuchte und an die Wirkungs-„Schnittmenge“ der Öle (siehe oben)? Meine Sorge und Neugier trieben mich zu einem persönlichen Gespräch mit ihr. Da sie schon mehr als zehn Jahre nicht mehr bei einem Arzt war und diesen auch ablehnte, gab ich ihr den Rat, sich von einem Heilpraktiker untersuchen zu lassen, da mir die Auswahl der Öle merkwürdig vorkam. Wir bekamen schnell einen Termin, und durch die Aufhebung der Schweigepflicht erfuhr ich auch von der Diagnose: Leberentzündung, Vergiftungserscheinungen durch Einnahme von überdurchschnittlich hohem Verbrauch an Krampf lösenden Medikamenten, die sie gegen ihre starken Menstruationsbeschwerden jahrelang eingenommen hatte!

Diese täglichen Beobachtungen mit Düften und Menschen führten mich in eine völlig andere Richtung als bisher in Büchern zu ätherischen Ölen beschrieben wurde. Panik-Attacken, Festgelegte Verhaltensmuster, Unruhezustände, Autoaggressionen, Angstzustände, Depressionen, Bluthoch- und Niederdruck, Kinderlosigkeit, Impotenz, Haut- und Rückenprobleme und viele andere disharmonische Störungen stellte ich den Pflanzen-Botschaften gegenüber.

Denn Teile von Pflanzen tragen „Duft-Botschaften“ in ihren Zellen, die ätherischen Öle, die je nach Region, Art, Witterung, Zeit und Situation sich den notwendigen Gegebenheiten ihrer Umwelt anpassen, um ihr Überleben zu sichern.

Diese Art der Kommunikation der Düfte untereinander können wir uns nutzbar machen. Sie zu verstehen und ihre Verwendung als Katalysator für ein besseres Verständnis der Wechselwirkung zwischen seelischem und körperlichem Gleichgewicht beim Menschen und seiner Umwelt, ist Grundlage dieser Methode und der Weg zur Ausbildung zum Ganzheitlichen Osmopraktiker.

Was ist ein Osmopraktiker?

Der Beruf Ganzheitlicher Osmopraktiker wurde von mir erstmals geprägt und wurde auf Grund seiner einmaligen, noch nie da gewesenen Inhalte auch als Name geschützt. Es gibt keinen vergleichbaren Beruf oder Lehrgang. Um diesen Beruf ausüben zu können, steht am Anfang einer solchen Überlegung die

Aromatologie

Dieses Grundstudium vermittelt alles Wissenswerte über ätherische Öle - wissenschaftlich, ganzheitlich, fundamental und praktisch. Es werden Ganzheitliche Betrachtungen, das Wissen um die Pflanzen, der Morphologie und der Biochemie vermittelt, die sich auch immer wieder in einem osmopraktischen Duftkreis wieder finden (siehe Abb. 1). Grundlagenwissen der Anatomie, Physiologie des Menschen sowie Gesetze, Sicherheitsbestimmungen und Analyseverfahren, Toxikologie und Ökologie gehören selbstverständlich ebenso dazu. Die interessante Geschichte, Kulturenvergleiche und Sensorik-Tests runden das Wissen ab. Nach erfolgreich bestandener schriftlicher Prüfung sind Sie Aromatologe und haben die Zulassung zur Osmopraktiker-Ausbildung. (siehe Abb. 2) Möchten Sie weiter studieren, muss eine Duftreise „erlebt“ werden. Sie dient dem näheren Verständnis und der Vertiefung.

Osmopraktiker-Assistent

Während dieser Zeit lernen Sie, wie man individuelle Duftmischungen nach einem Duft-Test zusammenstellen kann. Entwicklungspsychologie und Beobachtungen, Wahrnehmungen und Gesetzmäßigkeiten sind hier in Verbindung mit dem osmopraktischen Duftkreis ebenso zu erlernen wie auch die Ätherischen Öle und ihre feinstoffliche Wirkung darin, die Thematik im biologischen Rhythmus und die der Einzelöle. Schwerpunkt dieser Ausbildung ist hier auch, die Fähigkeit der Gegenüberstellung von Mensch und Pflanze zu üben. Sie lernen Ähnlichkeiten (Schnittpunkte) zu finden. Duft-Tests, die hier geübt werden sollen, helfen, Defizite und Disharmonien festzustellen und Mischungen zur Harmonisierung zusammenstellen zu können, die auf Wunsch auch für rhythmische Massagen oder Hautbehandlungen Verwendung finden können. Die Auswertung eines Osmogramms hilft hier, die richtige Zusammensetzung zur Stärkung und Autoregulation sicher zu finden.

Wenn Sie nach diesen zwei Semestern die Ausbildung beenden möchten, können Sie sich zur Prüfung anmelden.

Krankenschwestern, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Altenpfleger, Masseur, Kosmetikerinnen, Erzieher und Vertreter artverwandter Berufsfelder können dieses Teilstudium als Weiterbildung in ihrer Tätigkeit einsetzen.

Ganzheitlicher Osmopraktiker

für therapeutische Assistenz und Prävention und / oder

für die Therapie (mit entsprechender Berufsvorbildung)

Sie lernen durch die Duft-Reaktion Ihres Klienten sein Thema im Unterbewusstsein und seine Problematik kennen. Sie lernen die Therapie-Gesetze genauso wie den Umgang mit der Sprache, den Bildern und Farben. Eine genaue Einweisung in die Frage-

stellung und Auswertung des Osmogramms ist Grundvoraussetzung. Damit kann man den Verlauf und die Veränderungen der Schwingungen während einer Begleitung beobachten.

Schwerpunkt ist hier auch das Herstellen der Mischungen in den einzelnen Etappen der Duftbegleitung. Da wir nur mit sehr geringen Dosierungen - auf Schwingungsebene - arbeiten, nutzen wir hier die Möglichkeit, um Anstöße zur speziellen Thematik in rhythmischer Folge zu erstellen. Dazu bedarf es genauester Beobachtung und Verfolgung der einzelnen Osmogramme. Auch werden hier die Körperzonen und Uhrzeiten festgehalten, die für die Behandlung ein wichtiger Bestandteil sind.

Nach vier Semestern Osmopraktiker-Studium (einschließlich eines Übungssemesters) findet eine praktische und mündliche Prüfung im Beisein eines anerkannten Psychotherapeuten statt. Die gesamte Ausbildung ist so zusammengestellt, dass sie berufsbegleitend angenommen werden kann. Umstellungen für Gruppen sind deshalb trotzdem möglich.

Typische Tätigkeitsbereiche für Ganzheitliche Osmopraktiker sind beispielsweise psychologische Praxen, sozialpädagogische und heilpädagogische Einrichtungen, Heilpraktiker-Praxen, Krankenhäuser, Arztpraxen, Psychiatrie, Gesundheits- und Lebensberatung u. a.

Anhang

Vielleicht brauche ich es nicht zu erwähnen, aber es liegt mir sehr viel daran, an dieser Stelle noch einmal zu betonen, dass ein Osmopraktiker in seiner Tätigkeit seinen Klienten gegenüber sehr viel Feingefühl aufzubringen hat und in der Lage sein muss, Verantwortung für diesen zu tragen. Er muss seine eigene Person zurückstellen können und sich voll und uneigennützig auf den Klienten einstellen können.

Anmerkung:

Duft-Reaktions-Tests und Osmogramme dürfen nur mit einer vorherigen gründlichen Ausbildung und bestandener Prüfung durchgeführt werden. Aber auch dann, und gerade dann lernt der Osmopraktiker, seinen Klienten darüber ausreichend aufzuklären und darf nur mit dessen Einwilligung diese Tests durchführen.

Der Beitrag wird in CO'MED fortgesetzt.



ASOMI, Osmopraktiker und Osmogramm sind eingetragene Markenschutzzeichen von Christiane Günther, Aroma-Zentrum-Alsfeld

Weitere und ausführlichere Informationen zur Ausbildung bei der Autorin:

Christiane Günther
Schwabenröder Str. 61
36304 Alsfeld
Tel. 06631 / 6225 oder 73401, Fax 71806
www.aroma-zentrum.de